



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 14.06.2017

Drogenprobleme in Niederbayern II

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Mittel wurden seit 2005 in Niederbayern für die finanzielle Förderung von Projekten zur Suchtprävention und Drogenberatungsstellen sowie Streetworkern eingesetzt (aufgeschlüsselt nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten)?
2. Gab es an den Mittelschulen, Gymnasien und Realschulen sowie Berufs(fach/ober)-Schulen in Niederbayern seit 2005 aktenkundige Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (aufgeschlüsselt nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Drogenart)?
3. Welche Mittel hat die Staatsregierung seit 2005 zur Verfügung gestellt, um Maßnahmen zur Suchtprävention an Schulen (z. B. Elterntalk, HaLT, ...) durchzuführen (aufgeschlüsselt nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten)?
4. Welche erfolgreichen Projekte zur Suchtprävention von einzelnen Schulen sind der Staatsregierung bekannt?

Antwort

des **Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**
vom 24.07.2017

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wie folgt beantwortet:

1. Welche Mittel wurden seit 2005 in Niederbayern für die finanzielle Förderung von Projekten zur Suchtprävention und Drogenberatungsstellen sowie Streetworkern eingesetzt (aufgeschlüsselt nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten)?

Zur Bekämpfung des Drogenmissbrauchs und des Drogenkonsums werden aus dem Haushalt des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) zahlreiche Projekte gefördert. Der Umfang der Förderung der wichtigsten Projekte wird im Folgenden aufgeschlüsselt nach Jahren sowie Landkreisen und kreisfreien Städten dargestellt, soweit die Zahlen mit vertretbarem Aufwand ermittelbar waren. So umfassen beispielsweise die Angaben zu den Projekten HaLT – Hart am Limit und ELTERNTALK zur Suchtprävention Daten erst seit 2009.

Projekt HaLT – Hart am Limit

Jahr	Landkreis Kelheim	Landkreis Regen	Landkreis und Stadt Landshut
2009	0	0	0
2010	4.599	14.500	3.100
2011	6.000	6.000	6.000
2012	6.000	3.350	8.554
2013	4.400	5.000	6.000
2014	0	4.000	5.000
2015	0	2.150	5.476
2016	2.000	3.500	2.600

Alle Beträge in Euro

Projekt ELTERNTALK zur Suchtprävention

Jahr	Landkreis Deggendorf	Landkreis und Stadt Landshut	Stadt Passau	Stadt Straubing
2009	1.000	1.000		
2010	1.000	1.250		
2011	1.000	2.000		
2012	0	1.000		
2013	1.000	1.000		
2014	1.000	1.000		
2015	1.040	1.400		
2016	1.120	2.000	1.000	Start, noch kein Zuschuss

Alle Beträge in Euro

MINDZONE

Das Projekt MINDZONE zur Suchtprävention in der Party-szene wird seit 2009 in Niederbayern angeboten. Die Info-stände der MINDZONE-Teams sind regelmäßig auf Festivals in Landshut, Straubing, Deggendorf und Kelheim zu finden. MINDZONE beteiligt sich 2017 am Tag der offenen Tür der Universität Passau mit einem Infostand. Der kostenlose Bestellservice für Informationsmaterial wird von Einrichtungen aus dem Raum Niederbayern (z. B. Beratungsstellen, Gesundheitsämter, Kliniken, Schulen, Polizei, Selbsthilfegruppen) regelmäßig in Anspruch genommen. Die bayernweite kostenlose Online-Beratung von MINDZONE wird von Rat-suchenden aus dem Raum Niederbayern laufend genutzt.

Insgesamt werden vom StMGP jährlich rund 11.000 Euro für MINDZONE in Niederbayern aufgewendet.

Discofieber

Das Projekt Discofieber dient seit vielen Jahren zur Vorbeu-gung gegen sog. Disco-Unfälle junger Menschen.

Seit 2013 finanziert das Zentrum für Prävention und Ge-sundheitsförderung im Landesamt für Gesundheit und Le-bensmittelsicherheit (ZPG) sog. Discofieber-Aktionstage. In Niederbayern finden die Veranstaltungen an unterschiedli-chen Orten statt. Jährlich werden ca. 3.000 Euro für Disco-fieber in Niederbayern aufgewendet.

Suchtpräventionsfachkraft

Für Stadt und Landkreis Landshut wurde in 2009 die Stel-le einer Suchtpräventionsfachkraft mit einer Pauschale von 12.280 Euro gefördert. Ab 2010 wurde die Pauschale erhöht auf jährlich 18.420 Euro für 1,5 Fachkraftstellen.

Präventionsmaßnahmen der Gesundheitsämter

Der Regierung von Niederbayern stehen für Suchtpräven-tion jährlich rund 7.500 Euro zur Verfügung. Davon können den Gesundheitsämtern auf Antrag Zuschüsse für Präven-tionsprojekte und -aktionen mit lokalem Bezug gewährt werden. Seit 2009 wurden hierfür insgesamt 83.350 Euro bereitgestellt.

Betreuung und Beratung suchtkranker und suchtgefährdeter Gefangener in bayerischen Justizvollzugsanstalten durch externe Fachkräfte

Für die Betreuung und Beratung suchtkranker und suchtge-fährdeter Gefangener in den Justizvollzugsanstalten Strau-bing und Landshut durch externe Fachkräfte wurden seit 2009 jährlich rund 190.000 Euro aufgewendet.

Psychosoziale Beratungsstellen/Suchtberatungsstellen so-wie Streetworker

Niederbayern verfügt über neun Suchtberatungsstellen. Diese werden vom Bezirk Niederbayern gefördert. Im Jahr 2005 wurden hierfür Mittel in Höhe von 1.900.000 Euro auf-gewendet. Nach einer bedarfsorientierten kontinuierlichen Steigerung betrug der Mitteleinsatz im Jahr 2016 2.700.000 Euro. Von der Stadt Dingolfing wird ein Streetworker finan-ziert. Außerdem liegen für Dingolfing/Landau zwei Anträge

für Kontaktläden vor.

2. Gab es an den Mittelschulen, Gymnasien und Real-schulen sowie Berufs(fach/ober)-Schulen in Nieder-bayern seit 2005 aktenkundige Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (aufgeschlüsselt nach Jah-ren, Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Dro-genart)?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist eine Auf-schlüsselung aktenkundiger Verstöße auf die in der Frage genannten Schularten nicht möglich, da weder Erfassungen von straftatverdächtigen Schülern zu deren Schulen noch eine Unterscheidung der genannten Schularten bei der Er-fassung des Datums Tatörtlichkeit erfolgen.

Ungeachtet dessen verzeichnet die PKS für die Jahre 2005 bis 2016 für den Regierungsbezirk Niederbayern ins-gesamt 346 Fälle von Verstößen gegen das Betäubungs-mittelgesetz (BtMG), die an Schulen jeglicher Schulart erfasst wurden. Die als Anlage 1 beigefügte Tabelle „PKS-Fallzahlen BtMG-Verstöße mit erfasster Tatörtlichkeit Schule“ schlüsselt diese Fälle nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Jahre 2005 bis 2016 auf.

Die als Anlagen 2 und 3 beigefügten Tabellen „PKS-Fall-zahlen BtMG-Verstöße mit erfasster Tatörtlichkeit Schule nach Art des Betäubungsmittels“ schlüsseln die nach Art des Betäubungsmittels erfassten Fälle nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Jahre 2005 bis 2016 auf.

3. Welche Mittel hat die Staatsregierung seit 2005 zur Verfügung gestellt, um Maßnahmen zur Suchtpräven-tion an Schulen (z. B. Elterntalk, HaLT, ...) durchzu-führen (aufgeschlüsselt nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten)?

Die Mittel für Suchtprävention an Schulen sind nicht aufglie-derbar. So wird beispielsweise die Jugendsozialarbeit an Schulen neben der Suchtprävention auch in anderen Be-reichen aktiv.

Das Projekt „Lions Quest – Erwachsen werden“ bietet im Rahmen der Lehrerfortbildung Seminare für Lehramtsan-wärter an bayerischen Schulen zur Sucht- und Gewaltprä-vention für Schüler der Unterstufe an. Hierfür werden jähr-lich ca. 3.000 Euro für Seminarangebote in Niederbayern, z. B. in Freyung, Falkenberg und Straubing, eingesetzt.

Die Maßnahmen zur Suchtprävention wie z. B. Elterntalk und HaLT sind nicht für den Einsatz „an Schulen“ konzipiert. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

4. Welche erfolgreichen Projekte zur Suchtprävention von einzelnen Schulen sind der Staatsregierung be-kannt?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine auf die einzelnen Schulen bezogenen Daten vor. Von der Durchführung einer gesonderten Erhebung an den Schulen wurde im Hinblick auf den mit einer derartigen Abfrage verbundenen Verwal-tungsaufwand für die Schulen abgesehen.

Anlage 1

PKS-Fallzahlen BtMG-Verstöße mit erfasster Tatörtlichkeit Schule

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landkreis Deggendorf	4	3	3	1	7	3	4	3	3	10	5	4
Landkreis Dingolfing-Landau	3	5	2	2	0	0	8	0	2	0	4	8
Landkreis Freyung-Grafenau	1	2	2	2	1	0	0	1	1	2	0	0
Landkreis Kelheim	2	7	7	0	0	4	0	0	1	0	4	6
Landkreis Landshut	1	0	1	2	2	1	1	0	1	2	2	7
Landkreis Passau	4	3	3	0	6	1	3	6	1	1	11	16
Landkreis Regen	0	7	0	0	0	0	12	2	1	9	1	0
Landkreis Rottal-Inn	2	1	0	2	0	1	0	0	0	2	2	4
Landkreis Straubing-Bogen	6	1	0	0	0	1	0	3	1	3	2	1
Stadt Landshut	3	4	1	0	0	1	2	0	2	2	8	4
Stadt Passau	2	6	2	2	9	0	0	3	5	2	4	2
Stadt Straubing	1	1	1	1	3	1	4	0	0	0	2	2
Regierungsbezirk Niederbayern	29	40	22	12	28	13	34	18	18	33	45	54

Anlage 2

**PKS-Fallzahlen BtMG-Verstöße mit erfasster Tatörtlichkeit Schule
nach Art des Betäubungsmittels**

Art des Betäubungsmittels	Tatort	Berichtsjahr	Fallzahl		
Cannabis u. Zubereitungen	Landkreis Deggendorf	2005	4		
		2006	2		
		2007	3		
		2008	1		
		2009	5		
		2010	1		
		2011	4		
		2012	2		
		2013	3		
		2014	4		
		2015	4		
		2016	2		
		Landkreis Dingolfing-Landau	Landkreis Dingolfing-Landau	2005	3
				2006	5
				2007	1
				2008	2
				2011	1
2013	2				
2015	4				
Landkreis Freyung-Grafenau	Landkreis Freyung-Grafenau	2005	1		
		2006	2		
		2007	2		
		2008	2		
		2009	1		
		2012	1		
		2013	1		
Landkreis Kelheim	Landkreis Kelheim	2005	2		
		2006	3		
		2007	5		
		2010	3		
		2013	1		
		2015	4		
		2016	4		
Landkreis Landshut	Landkreis Landshut	2005	1		
		2007	1		
		2008	2		
		2009	2		
		2013	1		
		2014	1		
		2015	2		
Landkreis Passau	Landkreis Passau	2005	2		
		2006	2		
		2007	2		
		2009	5		
		2010	1		
		2011	3		
		2012	5		
Landkreis Regen	Landkreis Regen	2005	10		
		2016	12		
		Landkreis Rottal-Inn	Landkreis Rottal-Inn	2006	7
				2011	7
				2012	1
		Landkreis Rottal-Inn	Landkreis Rottal-Inn	2013	1
				2014	9
Landkreis Rottal-Inn	Landkreis Rottal-Inn			2005	2
				2006	1
				2008	2
Landkreis Straubing-Bogen	Landkreis Straubing-Bogen	2010	1		
		2014	2		
		2015	2		
		2016	1		
		Landkreis Straubing-Bogen	Landkreis Straubing-Bogen	2005	5
				2006	1
				2012	3
2013	1				
2014	3				
Stadt Landshut	Stadt Landshut	2015	2		
		2016	1		
		Stadt Landshut	Stadt Landshut	2005	3
				2006	3
				2011	2
				2013	1
				2014	1
Stadt Landshut	Stadt Landshut	2015	5		
		2016	2		
		Stadt Passau	Stadt Passau	2005	2
				2006	5
				2007	1
2008	2				
2009	4				
Stadt Passau	Stadt Passau	2013	5		
		2014	2		
		2015	4		
		2016	2		
		Stadt Straubing	Stadt Straubing	2005	1
				2006	1
				2008	1
2009	2				
2010	1				
2011	3				
2015	1				
2016	2				

Anlage 3

**PKS-Fallzahlen BtMG-Verstöße mit erfasster Tatörtlichkeit Schule
nach Art des Betäubungsmittels**

Art des Betäubungsmittels	Tatort	Berichtsjahr	Fallzahl
Heroin	Landkreis Kelheim	2007	1
	Landkreis Straubing-Bogen	2010	1
	Stadt Landshut	2007	1
		2010	1
Kokain	Landkreis Landshut	2011	1
	Landkreis Passau	2005	1
	Landkreis Regen	2011	1
LSD	Landkreis Kelheim	2010	1
	Landkreis Passau	2012	1
Amphetamin / Metamphetamin u. Derivate in Pulver- o. flüssiger Form	Landkreis Deggendorf	2009	2
		2010	1
	Landkreis Kelheim	2006	3
	Landkreis Passau	2013	1
	Landkreis Regen	2011	2
	Stadt Landshut	2006	1
	Stadt Passau	2007	1
		2009	5
		2012	2
	Stadt Straubing	2009	1
		2011	1
Amphetamin in Pulver- o. flüssiger Form	Landkreis Passau	2016	2
Metamphetamin in kristalliner Form (Crystal)	Stadt Landshut	2014	1
Amphetamin / Metamphetamin u. Derivate in Tabletten-/Kapselform (Ecstasy)	Landkreis Kelheim	2006	1
	Landkreis Regen	2011	2
	Stadt Straubing	2007	1
Amphetamin in Tabletten-/Kapselform (Ecstasy)	Landkreis Kelheim	2016	1
	Landkreis Rottal-Inn	2016	1
sonstige Betäubungsmittel	Landkreis Deggendorf	2006	1
		2010	1
		2012	1
		2014	6
		2015	1
		2016	2
	Landkreis Dingolfing-Landau	2007	1
		2011	7
	Landkreis Kelheim	2007	1
		2016	1
	Landkreis Landshut	2010	1
		2014	1
	Landkreis Passau	2005	1
		2007	1
		2009	1
		2014	1
		2016	2
	Landkreis Regen	2012	1
		2015	1
	Landkreis Rottal-Inn	2016	2
	Landkreis Straubing-Bogen	2005	1
	Stadt Landshut	2013	1
		2015	3
		2016	2
	Stadt Passau	2006	1
		2012	1
	Stadt Straubing	2015	1